



Niederschrift Sitzung des Ortsbeirates Allmendfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 27.11.2013
Sitzungsbeginn:	20:15 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Alten Rathauses in Allmendfeld

- 1 Bericht des Magistrats**
- 2 Vorstellung eines Nutzungskonzeptes für den Friedhof Allmendfeld durch die Landschaftsplanerin, Frau Annette Ludwig von der Firma Contura, Gernsheim**
- 3 Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm der Schöfferstadt Gernsheim für den Zeitraum 2012 – 2017 einschl. aller eingegangenen Anträge; durch Magistrat beschlossen am 30.10.2013
Vorlage: 0233/S/13**
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 einschl. aller eingegangenen Anträge; durch Magistrat beschlossen am 30.10.2013
Vorlage: 0234/S/13**

Verlauf:

Herr Ortsvorsteher Hillerich begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Ludwig vom Büro Contura und Herrn Winter von der Presse, und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Bürgermeister Burger fragt an, ob er die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Ortseinfahrt Hahner Straße im Rahmen des Magistratsberichts beantworten kann.

Frau Weinmann teilt hierzu ihr Einverständnis mit.

1 Bericht des Magistrats

1.1 Sanierung des Alten Rathauses Allmendfeld

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2013 die grundlegende Sanierung des Alten Rathauses Allmendfeld beschlossen hat und verliest den Text des Stadtverordnetenbeschlusses.

1.2 Neue Feuerwehrfahrzeuge für die Stadtteile

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass zwei neue Tragkraftspritzenfahrzeuge –Wasser- (TSF-W) für die Stadtteilwehren Klein-Rohrheim und Allmendfeld angeschafft wurden.

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung, da die TSF-W der beiden Wehren bereits 25 Jahre alt waren und nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprachen.

Besondere Technik: Es werden 750 l Wasser mitgeführt und das Fahrzeug verfügt über eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einem Nennförderstrom von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar. Diese Pumpe ist zum Betrieb im Fahrzeug verbaut, kann aber auch außerhalb betrieben werden.

Das Fahrzeug von Klein-Rohrheim wurde auf einem vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fahrgestell aufgebaut. Das Fahrzeug von Allmendfeld wurde auf einem durch die Schöfferstadt Gernsheim beschafften Fahrgestell aufgebaut, da dieses aufgrund der größeren Truppenstärke der Wehr in Allmendfeld größer sein musste. Die Gesamtkosten der Beschaffung beliefen sich auf € 84.500,00 für Klein-Rohrheim und € 145.779,60 für Allmendfeld.

Die Übergabe des Fahrzeugs in Allmendfeld fand zwischenzeitlich statt.

1.3 Brücke zum Neuhof

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Bauarbeiten an der Brücke Richtung Neuhof nach Rücksprache mit dem Oberbauleiter im Zeitplan sind. Mit der Fertigstellung ist am 20.12.2013 oder kurze Zeit später zu rechnen – auf jeden Fall noch in diesem Jahr.

1.4 Aufstellen neuer Bänke

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass im Stadtteil Allmendfeld vier neue Bänke aufgestellt wurden. Diese wurden wie folgt finanziert:

2 Stück durch das Preisgeld aus dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“,

1 Stück aus dem Erlös des Winterballs,
1 Stück durch Herrn Wilfried Helfrich.

Eine weitere Bank wird durch Herrn Dr. Weiland, Golfclub, finanziert.

1.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Ortseinfahrt Hahner Straße

Bezug nehmend auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilt Herr Bürgermeister Burger mit, dass die Schilderbrücke an der Kreuzung Hahner Straße/B426 am 12.03.2013 durch ein Fahrzeug beschädigt wurde. Der Fahrzeugführer beging Unfallflucht. Bereits im Juli 2013 wurde bei Hessen Mobil bezüglich der Instandsetzung Rücksprache gehalten. Damals wurde der Verwaltung die Auskunft erteilt, dass die Baumaßnahme (Fundamentarbeiten und Schilderaufstellung) ausgeschrieben wurde und dass es bei der Ausschreibung zu Problemen kam, so dass diese wiederholt werden musste. Eine erneute Anfrage in der 46. KW ergab, dass die Maßnahme beauftragt wäre. Die beauftragte Firma würde momentan aber nicht mit den Aufträgen nachkommen, so dass die Ausführung in den nächsten Wochen erfolgen soll.

Bezüglich der Verkehrssituation in diesem Bereich teilt Herr Bürgermeister Burger mit, dass aufgrund des Prüfantrags der CDU-Fraktion im November 2011 bereits damals Kontakt mit Hessen Mobil (vormals ASV) aufgenommen wurde. Damals wurde argumentiert, dass dieser Einmündungsbereich kein besonderes Gefahrenpotential beinhaltet. Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurde die Unfallstatistik angefordert. Von 2010 bis heute ereigneten sich an dieser Kreuzung nur zwei Unfälle und zwar beide am 12.03.2013. Als Hauptunfallursache wird die winterglatte Fahrbahn an diesem Tag benannt.

Frau Weinmann vertritt die Meinung, dass dieser Kreuzungsbereich dennoch optimiert werden sollte; eventuell könnten Leuchtbaken aufgestellt werden, um die Kreuzung insbesondere in den Wintermonaten übersichtlicher zu gestalten.

2 Vorstellung eines Nutzungskonzeptes für den Friedhof Allmendfeld durch die Landschaftsplanerin, Frau Annette Ludwig von der Firma Contura, Gernsheim

Frau Ludwig, Landschaftsarchitektin, stellt mittels Beamer verschiedene Pläne für Ausgestaltungsmöglichkeiten von Wahlgräbern, Reihengräbern und insbesondere Urnenbestattungen vor. Ihrer Meinung nach bietet sich auf dem Waldfriedhof Allmendfeld eine Erweiterung der Wahlgräber Richtung Westen hin an, für die Reihengräber erscheint der Bereich östlich der Kapelle geeignet. Da die Urnenbestattungen weiterhin zunehmen, werden verschiedene Möglichkeiten der Urnenbestattungen erläutert, wie z.B. im Baumfeld, Wiesenfeld, anonymes Grabfeld oder einer Urnenwand. Frau Ludwig schlägt auch ein Niederlegen der bereits sehr schief

stehenden Kiefern vor, da die Standsicherheit dieser Bäume nur noch sehr gering sein dürfte. Dies sollte allerdings nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Förster erfolgen. Nach dem Entfernen der Kiefern könnten dann Neuanpflanzungen von Eichen durchgeführt werden.

Seitens des Ortsbeirats wird vorgeschlagen, im neuen Jahr einen Ortstermin auf dem Friedhof in Allmendfeld durchzuführen. Der Termin wird mit dem Ortsvorsteher und der Verwaltung abgestimmt. Die Verwaltung wird dann formell hierzu einladen.

Herr Bürgermeister Burger regt an, auch darüber zu beraten, ob auch zukünftig nur Allmendfelder Bürgerinnen und Bürger auf dem Waldfriedhof in Allmendfeld bestattet werden sollen oder aber ob auch Bürgerinnen und Bürger aus der Kernstadt dort ihre letzte Ruhestätte finden können. Sollte der Waldfriedhof Allmendfeld auch weiterhin nur Bürgerinnen und Bürgern aus Allmendfeld vorbehalten sein, müsste eine Ausgestaltung der Urnengräber nicht in dem von Frau Ludwig vorgeschlagenen Ausmaß erfolgen.

Eine Entscheidung dazu soll in 2014 erfolgen.

Herr Ortsvorsteher Hillerich schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 gemeinsam zu beraten, jedoch getrennt voneinander abzustimmen. Dem wird einvernehmlich zugestimmt.

3.1 Vermarktung des Alten Rathauses Allmendfeld hier: Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 27.11.2013, eingegangen am 27.11.2013

Seitens der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Allmendfeld wird folgender Antrag zur heutigen Sitzung eingereicht:

„Der Ortsbeirat möge beschließen:
Der Magistrat wird beauftragt, als zusätzliche Alternative zur Rathaussanierung eine denkbare Vermarktung des Objektes zu prüfen. Die Kosten sind aus der Haushaltsstelle im Haushalt 2014, Produkt 36201, Teilposition 13, zu begleichen.“

Herr Giegerich führt als Begründung für diesen Antrag aus, dass bei geplanten Sanierungskosten von rd. 1,6 Mio. € oder mehr auch nach Möglichkeiten gesucht werden sollte, diese Kosten zu vermeiden. Im Hinblick auf die im Verhältnis nur sehr geringe Nutzung des Alten Rathauses stehe die Summe für die Sanierung in keinem Verhältnis und daher sollte auch nach Alternativen gesucht werden.

Herr Bürgermeister Burger fragt in diesem Zusammenhang an, ob bei der Ausschreibung ein Nutzungskonzept verlangt werden sollte. Weiterhin stellt sich die Frage nach einem Mindestgebot.

Seitens des Ortsbeirats wird die Abgabe eines Nutzungskonzepts für sinnvoll erachtet. Die Höhe des Mindestgebots sollte durch die Verwaltung festgelegt werden.

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, als zusätzliche Alternative zur Rathaussanierung eine denkbare Vermarktung des Objektes zu prüfen. Die Kosten sind aus der Haushaltsstelle im Haushalt 2014, Produkt 36201, Teilposition 13, zu begleichen.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (5 CDU, 1 SPD)
Nein-Stimmen : --
Enthaltung : 2 (Bd.90/Die Grünen)

3.2 Parkplatz rechts der Evangelischen Kirche - Entwicklung und Gestaltungsmöglichkeiten; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Ortsbeirates Allmendfeld vom 21.11.2013, eingegangen am 22.11.2013 Vorlage: 0233/S/13-03

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in das Investitionsprogramm 2012-2017 für 2016 die Planung und 2017 die Ausführung für die Gestaltung des Parkplatzes rechts der Evangelischen Kirche aufzunehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : --
Enthaltung : --

3.3 Radweg zwischen Mittelweg und Berleweg; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Ortsbeirates Allmendfeld vom 21.11.2013, eingegangen am 22.11.2013 Vorlage: 0233/S/13-04

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in das Investitionsprogramm 2012-2017 für 2015 die Planung und 2016 die Ausführung zum Bau eines Radwegs zwischen Mittelweg und Berleweg aufzunehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : --
Enthaltung : --

- 3 Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm der Schöfferstadt Gernsheim für den Zeitraum 2012 – 2017 einschl. aller eingegangenen Anträge; durch Magistrat beschlossen am 30.10.2013
Vorlage: 0233/S/13**

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt das beigefügte Investitionsprogramm für die Jahre 2012 – 2017.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 7 (5 CDU, 2 Bd.90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : --
Enthaltung : 1 (SPD)

- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 einschl. aller eingegangenen Anträge; durch Magistrat beschlossen am 30.10.2013
Vorlage: 0234/S/13**

BESCHLUSS:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt die vorliegende Haushaltssatzung mit allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im **Ergebnishaushalt**

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der <i>Erträge</i> auf	24.386.020
mit dem Gesamtbetrag der <i>Aufwendungen</i> auf	(-) 24.198.090

im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der <i>Erträge</i> auf		0
mit dem Gesamtbetrag der <i>Aufwendungen</i> auf	(-)	0

mit einem Überschuss von		187.930
---------------------------------	--	---------

im **Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den <i>Einzahlungen und Auszahlungen</i> aus <u>laufender Verwaltungstätigkeit</u> auf		1.653.161
---	--	-----------

und dem Gesamtbetrag der

<i>Einzahlungen</i> aus <u>Investitionstätigkeit</u> auf		4.988.312
<i>Auszahlungen</i> aus <u>Investitionstätigkeit</u> auf	(-)	10.584.950
mit einem Saldo von	(-)	5.596.638

<i>Einzahlungen</i> aus <u>Finanzierungstätigkeit</u> auf		2.400.000
<i>Auszahlungen</i> aus <u>Finanzierungstätigkeit</u> auf	(-)	771.800
mit einem Saldo von		1.628.200

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	(-)	2.315.277
festgesetzt.		

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **2.400.000 |** festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** im Haushaltsjahr 2014 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt.

§ 4

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite**, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen,
wird auf **5.000.000 |** festgesetzt.

§ 5

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|--------------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
(Grundsteuer A) auf | 360 ‰ |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 290 ‰ |

2. Gewerbesteuer auf	370 ‰
----------------------	--------------

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Stadtverordnetenversammlung überträgt an den Magistrat die Einzelentscheidung über die Aufnahme der in der Haushaltssatzung festgesetzten Kredite bzw. die Umschuldungen gemäß § 50 der Hessischen Gemeindeordnung.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen	:	7 (5 CDU, 2 Bd.90/Die Grünen)
Nein-Stimmen	:	--
Enthaltung	:	1 (SPD)

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Ortsvorsteher

Schriftführerin